



Mensch und KI

Wie neue Technologien Talente bereichern

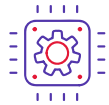


Technologien allein verändern Organisationen nicht.

Menschen schon.

Ob in der Fertigung, im Gesundheitsbereich, im Finanzwesen oder im öffentlichen Sektor: Künstliche Intelligenz zu implementieren, bedeutet einen Paradigmenwechsel vorzunehmen. Es gilt, Strategien, Strukturen und Kulturen neu zu definieren. Führende Unternehmen nehmen diesen Wandel an und sichern sich damit nachhaltigen Erfolg.

Sie vollziehen den Wechsel von



- **Werkzeugen zu denkenden Partnern**

KI schlussfolgert, entwickelt neu und passt sich an; sie ist mehr als nur ein Tool.



- **Effizienz zu neuen Chancen**

KI ermöglicht es, anders zu arbeiten und andere Werte zu schöpfen; sie eröffnet Wege, anstatt nur Prozesse zu straffen.



- **Individueller Produktivität zu systemischer Transformation**

KI verändert die Arbeitsabläufe, die Betriebs- und Geschäftsmodelle; sie erfordert eher ein ganzheitliches Redesign als eine schrittweise Modifikation der Rollen.



- **Fähigkeiten zu Denkweisen**

Die Einführung von KI ist mit einem tiefgreifenden kulturellen Wandel verbunden, der über das Erlernen technischer Fähigkeiten hinausgeht und ein Umdenken in Bezug auf Rollen, Vertrauen, Ethik und Governance erfordert.



- **Linearer zu exponentieller Veränderung**

Der rasante Fortschritt, der z. B. mit der Nutzung von großen Sprachmodellen und generativer KI verbunden ist, übertrifft traditionelle Veränderungszyklen; er erfordert eine schnellere, dynamischere Anpassung.

Die Ergebnisse unserer Umfrage CGI Voice of our Clients* zeigen Folgendes:

82 %

der Unternehmen haben bereits
KI-Strategien eingeführt

69 %

der Führungskräfte geben an,
dass es schwierig ist,
IT-Fachkräfte einzustellen

Um KI-Strategien erfolgreich umzusetzen, fehlt es durch den Fachkräftemangel vielerorts an den entsprechenden Fähigkeiten. Investitionen in KI sollten daher immer mit strategischen Transformationen verbunden werden, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht.

Führungskräften ist nicht damit gedient, dass sie eine höhere Effizienz bloß versprochen bekommen. Sie erwarten greifbare Resultate, eine größere Produktivität, intelligentere Entscheidungen, schnellere Ergebnisse und einen messbaren ROI. Sie fragen:

- Können wir die Kapazität verdoppeln, ohne neue Mitarbeitende einzustellen?
- Können wir das Wachstum und gleichzeitig die Produktivität steigern?
- Was trägt KI zu besseren Dienstleistungen bei? Und was zu schlankeren Regulierungsprozessen? Wie bringt sie optimale Ergebnisse?
- Wie können wir KI einführen, ohne unsere Mitarbeitenden zu verstimmen?

* Für CGI Voice of our Clients führten wir 2025 branchenübergreifend Interviews mit mehr als 1.800 Führungskräften aus Business und IT, von denen über 80 % dem C-Level angehören.





KI ist nur dann in vollem Umfang wertschöpfend, wenn die Unternehmen sich entsprechend anpassen: die Menschen in den Fokus rücken, das Verantwortungsbewusstsein ihrer Mitarbeitenden stärken und den wertschätzenden Umgang untereinander fördern.

Die Führungsebene muss klarmachen, dass das Potenzial von KI-Tools vollständig ausgeschöpft werden soll. Dazu gilt es, die Teams mit den entsprechenden KI-Anwendungen auszustatten, eindeutige Richtlinien festzulegen und eine Kultur des offenen, strukturierten Feedbacks und damit ein sozial sicheres Umfeld zu schaffen.

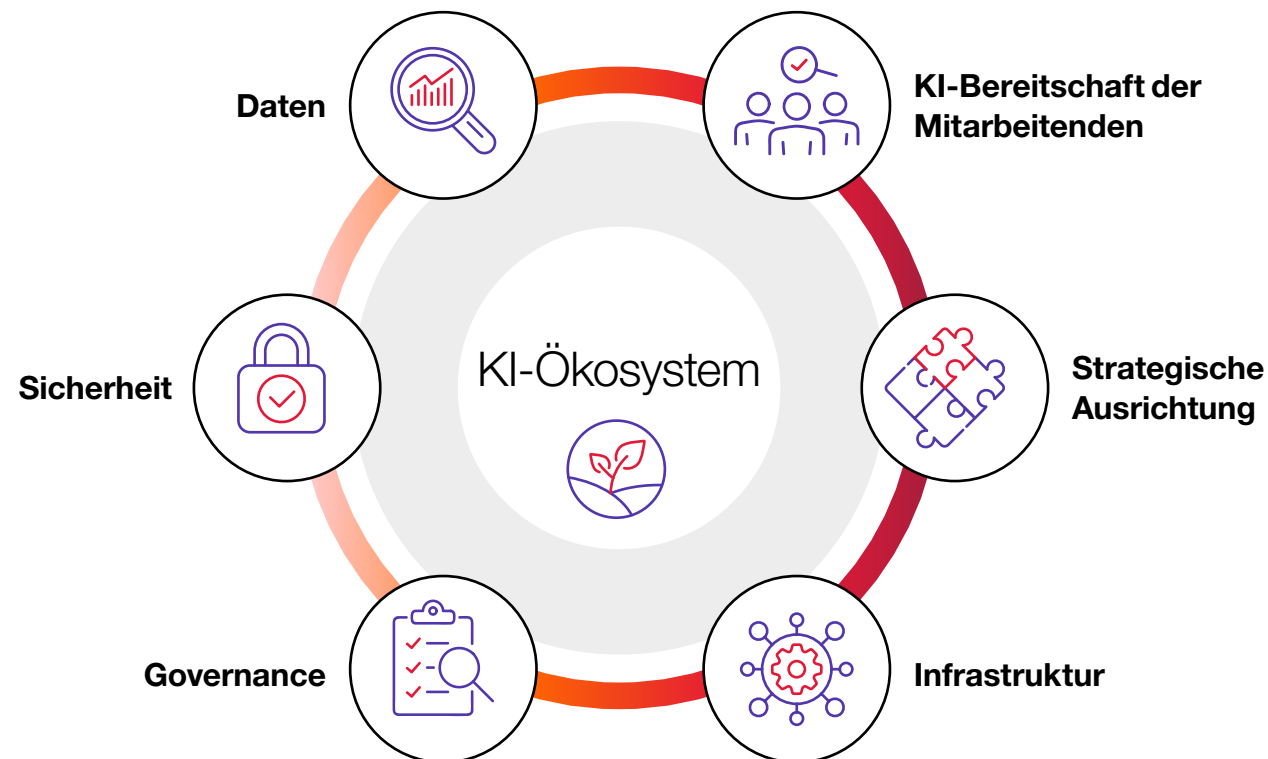
Erfolgreiche Unternehmen vollziehen den Wandel von der Automatisierung zur Augmentierung. Sie überdenken, wie Mensch und KI am besten zusammenarbeiten, sie schulen ihre Teams und gestalten ihre Betriebsmodelle neu – rund um die neuen Fähigkeiten künstlicher Intelligenz. Ihre Führungskräfte bejahen die Einführung von KI nicht nur, sie gehen auch selbst mit gutem Beispiel voran und beziehen sie aktiv in ihre eigenen Entscheidungsprozesse ein.

Diese Transformation setzt nicht nur neue Tools voraus, sondern auch eine klare Governance und mutige Vision.

Unternehmen, die sich durch messbare Ergebnisse, langfristige Anpassungsfähigkeit und einen Innovationsprozess auszeichnen, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht, werden einen höheren ROI erzielen und die Zukunft ihrer Branche prägen.

Ein KI-Ökosystem besteht aus sechs Elementen. Die Basis bilden hochwertige **Daten** und die **KI-Bereitschaft der Mitarbeitenden**. Eine skalierbare, auf die individuellen Ziele abgestimmte **Infrastruktur** unterstützt sowohl klassische als auch agentische KI. Die **Governance** stellt eine ethische und transparente Nutzung sicher. Die **strategische Ausrichtung** sorgt dafür, dass der Fokus immer auf dem Ergebnis liegt. Die **Sicherheit** schützt Systeme und Daten.

Um zu verstehen, wie die einzelnen Faktoren zusammenhängen, lesen Sie unsere Schrift [„KI: Ökosystem statt Technologie“](#). Hier schildern wir, wie Organisationen durch einen ganzheitlichen Ansatz KI leichter skalieren und so bessere Ergebnisse erzielen können.





Inhalt

Die Notwendigkeit des Wandels

Der Schritt von der Automatisierung
zur Augmentierung

Das Ausbilden einer zukunftsfähigen Arbeitskultur

Die Geschichte unserer eigenen KI-Transformation

Die Aufgaben der Führungskräfte

Der Aufbau einer KI-Workforce

Der richtige Partner für Sie

Die Notwendigkeit des Wandels

KI verändert, wie Arbeit erledigt wird und wer sie ausführt. Von Dienstleistungen vor Ort bis hin zur strategischen Planung optimiert künstliche Intelligenz ganze Aufgabenbereiche und ermöglicht schnelle Entscheidungen. Darüber hinaus sorgt sie für eine höhere Anpassungsfähigkeit.

Doch trotz des rasanten technologischen Fortschritts arbeiten viele Unternehmen nach wie vor mit veralteten Workflows. So wächst die Kluft zwischen den Möglichkeiten, die KI bietet, und den Chancen der Unternehmen, davon zu profitieren.

In vielen Fällen ist es also nicht die Technologie, die hinter den Erwartungen zurückbleibt, sondern die Entwicklungsfähigkeit der Organisationen.



In Labors und Führungsetagen florieren KI-Projekte meist, doch in der Umsetzung setzt oft ein Stillstand ein – weil das Change Management nicht ausreichend unterstützt wird, die Akzeptanz zu gering ist und die technischen Fähigkeiten fehlen. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Unternehmen für ihre erste KI-Einführung ungeeignete Anwendungsfälle auswählen oder keine schlüssige Strategie für die Einführung und Umsetzung von Veränderungen haben. Selbst die besten Technologien und Implementierungspläne scheitern, wenn die Teams nicht gut vorbereitet sind, die den Kern der KI-Transformation bilden.

Und so wirkt sich dies in wichtigen Branchen aus:



Gesundheitswesen

[KI optimiert die diagnostische Bildverarbeitung](#), das Erstellen klinischer Berichte und sogar die Operationsplanung.

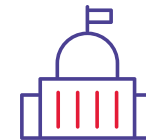
Dennoch berichten Ärztinnen und Ärzte an ihren Arbeitsplätzen oft, dass sie nicht mit diesen Tools vertraut sind oder sie nicht einsetzen können. Wenn Gesundheitssysteme nicht in die KI-Kompetenz ihrer Mitarbeitenden investieren, riskieren sie eine höhere Belastung des medizinischen Personals, gestörte operative Prozesse und suboptimale Behandlungsergebnisse.



Finanzdienstleistungen

Vor allem in der Kombination mit generativer KI kann konversationelle KI dazu beitragen, die Belastung der [Kundenservices in Finanzinstituten](#) deutlich zu reduzieren: u. a. durch die automatische Analyse und Bearbeitung von E-Mails.

Aber nun stehen die Unternehmen vor einer neuen Herausforderung, denn sie müssen hochqualifizierte Fachkräfte für Beratungs- und Aufsichtsfunktionen einsetzen statt für Transaktionsaufgaben.



Öffentliche Verwaltung

Ob in der Strafverfolgung durch die Polizei, zur Prozessoptimierung in der Justiz oder um neue Bürgerdienste zu realisieren – die Einsatzmöglichkeiten von [künstlicher Intelligenz im öffentlichen Sektor](#) sind immens.

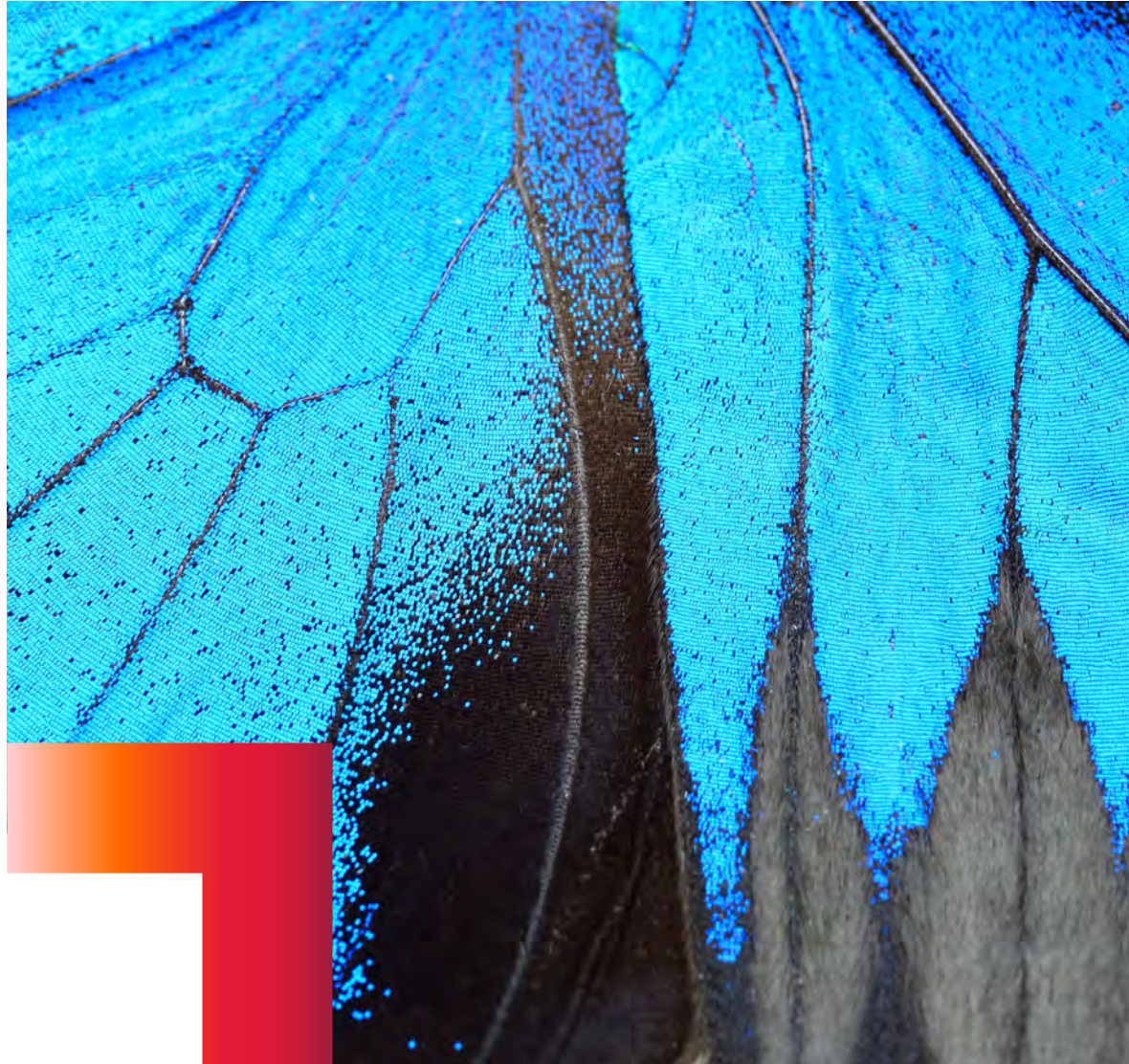
Die schnelle Umstellung wird jedoch durch Faktoren erschwert wie die hohen regulatorischen Anforderungen, hierarchische Organisationsmuster, eine schwächere Fehlerkultur und weniger flexible Verhaltensweisen als in der Wirtschaft. Darüber hinaus bringen auch die vielen analogen und weniger robusten Prozesse weitere Verzögerungen mit sich.



Fertigung und Versorgung

KI wird für [vorausschauende Wartung, automatisierte Inspektionen und die Optimierung der Energielast eingesetzt](#).

Die neuen Systeme sind jedoch nur so effektiv wie die Mitarbeitenden, die sie bedienen und immer wieder neu trainieren.



Was unterscheidet Early Movers von anderen Marktteilnehmern?

Early Movers gestalten den Wandel, anstatt auf neue Verbrauchieranforderungen, regulatorische Veränderungen und Marktdynamiken zu warten. Vorausschauende Unternehmen handeln nach einem klaren People-first-Ansatz. Sie integrieren KI in die Gestaltung von Arbeit, nicht nur in die Anwendungen. Sie führen Umschulungen in großem Umfang aus und überdenken ihre KPIs.

Deshalb liegt die eigentliche Herausforderung der KI auch nicht in der Technik, sondern im Management des Wandels. Organisationen, bei denen der Mensch im Mittelpunkt steht, betrachten KI nicht als reine IT-Initiative, sondern als Katalysator der Veränderung. Sie gestalten die Zukunft der Arbeit – und dies nicht irgendwann, sondern genau jetzt: mit jeder Entscheidung wie Mitarbeitende geführt, weitergebildet und unterstützt werden.

Der Schritt von der Automatisierung zur Augmentierung

Automatisierung und Augmentierung werden oft miteinander verwechselt. Führende Unternehmen kennen jedoch den Unterschied und nutzen ihn für sich.

Automatisierung strebt nach Effizienz durch Eliminierung – Aufgaben (und manchmal auch Rollen) werden durch Maschinen ersetzt.

Augmentierung hingegen erweitert die Fähigkeiten der Menschen – sie erschließt neues Potenzial und reduziert nicht lediglich Kosten.

Unternehmen, die nur auf Automatisierung setzen, laufen Gefahr, die Rolle der Menschen auf Überwachung oder Spezialfälle zu beschränken. Unternehmen, die auf Augmentation setzen, nutzen künstliche Intelligenz als eine kollaborative Kraft, die ihre Teams in die Lage versetzt, schneller zu denken, bessere Entscheidungen zu treffen und individuellere, strategischere Ergebnisse zu liefern.

Allerdings erreichen derzeit nur wenige Unternehmen diesen Punkt. Laut den Ergebnissen unserer Umfrage CGI Voice of our Clients **haben nur 5 % KI in mehrere oder alle Geschäftsprozesse integriert**. Dies signalisiert eine beträchtliche Chance für Unternehmen, mit Augmentation eine höhere Wertschöpfung zu generieren.





In der Versorgungsbranche trägt KI beispielsweise dazu bei, die [Inspektionen großer Energieanlagen wie Wind- oder Solarparks](#) deutlich effizienter zu gestalten. Die Wartungsteams können sich stattdessen auf proaktive Dienstleistungen konzentrieren. In der Telekommunikationsbranche helfen [intelligente Chat- und Voice-Bots](#) bei Routineanfragen im Kundenservice. Dadurch steht den Serviceteams mehr Zeit zur Lösung komplexerer Herausforderungen zur Verfügung. In all diesen Fällen verstärkt künstliche Intelligenz die Fähigkeiten der Menschen, ersetzt sie jedoch nicht.

Was bedeutet dies für Führungskräfte? Sie müssen Aufgaben und KPIs im Hinblick auf die Zusammenarbeit zwischen Mensch und KI neu gestalten. Was eine reine Reporting-Funktion war, wird nun zum Erkenntnisgewinn. Operative Rollen können um strategischere Arbeitsabläufe erweitert werden – jedoch nur, wenn die Unternehmen in die Entwicklung der erforderlichen Fähigkeiten und Denkweisen investieren.

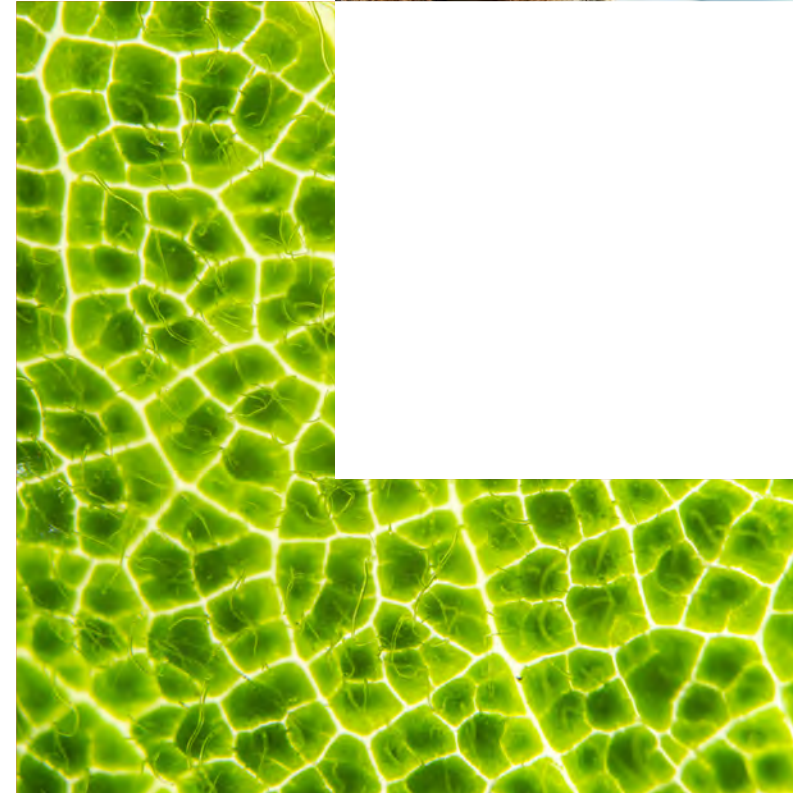
Die Frage lautet nicht „Was kann KI wegrationalisieren?“, sondern „Wie kann KI die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden erweitern?“

Das Ausbilden einer zukunftsfähigen Arbeitskultur

Zu oft entwickeln Organisationen ehrgeizige KI-Strategien ohne klaren Blick auf die Menschen; sie wissen nicht, ob diese für die Umsetzung überhaupt bereit sind. Um dies zu gewährleisten, ist eine engere Vernetzung zwischen Planung und Unternehmensstrategie erforderlich. So werden Personalentscheidungen und technologische Ziele aufeinander abgestimmt.

Unternehmen brauchen funktionsübergreifende Teams, die von Anfang an Change Management einbeziehen. Dieser strukturierte Ansatz hilft dabei, die Mitarbeitenden durch die Zeiten des Umbruchs zu begleiten, Widerstände abzubauen und sicherzustellen, dass die künstliche Intelligenz Teil der täglichen Workflows wird. So entstehen KI-Lösungen, die technisch ausgereift, betrieblich umsetzbar und auf die realen Gegebenheiten vor Ort abgestimmt sind.

Ein effektives Management des Wandels integriert Kommunikation, Schulungen und Feedback-Schleifen in jede Phase der KI-Einführung und hilft den Mitarbeitenden so, das Warum zu verstehen, neue Skills zu entwickeln und die Transformation eigenverantwortlich mitzugestalten.



Die Talentstrategie der Zukunft zielt auf neue Fähigkeiten im Umgang mit KI und eine hohe Datenkompetenz ab. Genauso wichtig sind aber frische Denkansätze, die agiles Arbeiten und eine gelebte Fehlerkultur überhaupt erst ermöglichen.

So wird der Mensch zum Enabler für die agentenbasierte KI: autonome Systeme, die eher wie digitale Mitarbeitende als wie Werkzeuge funktionieren. Diese Agenten bewältigen mehrstufige Aufgaben mit begrenztem Input, passen sich in Echtzeit an und simulieren Entscheidungsprozesse. Sie werden heute bereits branchenübergreifend eingesetzt – vom Vertrieb bis zur strategischen Planung. So beschleunigen sie die Nachfrage nach neuen Kompetenzen, Rollendefinitionen und Governance-Modellen.

Ihr Potenzial ist enorm, sie bringen aber auch neue Anforderungen an die Führungskräfte mit sich. Diese müssen nun zusätzlich entscheiden, welche Aufgaben nach wie vor von Menschen ausgeführt werden sollen, welche an Agenten delegiert werden können und wie Leistung und Verantwortlichkeit in dieser neuen Dynamik bewertet werden. Es handelt sich also nicht um einen reinen Wandel der Technik, sondern in erster Linie um eine Veränderung im Hinblick auf die Menschen und ihre Fähigkeiten.

Führende Unternehmen begegnen dieser Herausforderung mit strukturierten, skalierbaren Schulungen und der Förderung von KI-Kompetenz in allen Funktionen. Business-Analystinnen und -Analysten lernen, bessere Eingabeaufforderungen zu erstellen, Produktmanagerinnen und -manager validieren die Ergebnisse und HR-Führungskräfte gestalten verantwortungsvolle KI-Frameworks.

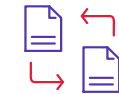
Aus Sicht der Branchen



Finanzdienstleister verlagern ihren Schwerpunkt von Analysen hin zur Interpretation von KI-generierten Erkenntnissen.



Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte lernen, ihre eigene Urteilskraft durch KI-Empfehlungen zu ergänzen.



Mitarbeitende der öffentlichen Verwaltung werden darin geschult, KI-gestützte Dienste zu lenken und zu überwachen, um sicherzustellen, dass Effizienz nicht auf Kosten von Transparenz oder Fairness geht.

Best-Practice-Beispiele für einen beschleunigten Wandel

- **Job-Clustering, Personae und maßgeschneiderte Strategien**

Rollen werden zunächst danach gruppiert, inwieweit und wie schnell sie von KI beeinflusst werden. Dann werden bei jedem Cluster Change Management und entsprechende Lernmethoden angewendet.

- **KI-Akademien und Bootcamps**

Für ein praxisorientiertes und an reale Anwendungsfälle geknüpftes Lernen werden interne Schnittstellen geschaffen.

- **Champion-Netzwerke**

Early Adopters werden dazu befähigt und dafür belohnt, Tools vorzuführen, Erfolge zu teilen und den kulturellen Wandel voranzutreiben.

- **Stufenweise Rollouts und Pilotprojekte**

Gezielte Implementierungen werden genutzt, um die Leistung zu validieren, Veränderungsansätze zu verfeinern und Feedback zu sammeln, bevor die Lösung ausgebaut wird.

Warten Sie nicht auf den perfekten Plan. Beginnen Sie mit dem, was jetzt notwendig ist, skalieren Sie, was funktioniert, und entwickeln Sie Ihre Organisation so schnell weiter, wie es Ihre Branche erfordert.



Die Geschichte unserer eigenen KI-Transformation

Wir beraten unsere Kunden nicht nur zur KI-Transformation – wir leben sie auch selbst und implementieren künstliche Intelligenz in unseren eigenen Betriebsabläufen. Durch diese Erfahrungen helfen wir unseren Kunden, verlässlich und schnell KI-gestützte Erfolge zu erzielen. Unsere interne Entwicklung ermöglicht uns, reale Herausforderungen zu erkennen, Lösungen in kontrollierten Umgebungen zu testen und unsere Strategien zu verfeinern – bevor wir sie in großem Maßstab einsetzen.

- **Operative Exzellenz:** Von der Automatisierung administrativer Aufgaben bis hin zur Verbesserung der Entscheidungsprozesse nutzen wir künstliche Intelligenz, um unsere Arbeitsabläufe zu beschleunigen und den Datenzugriff sowie die Serviceleistungen zu verbessern. Durch die Einführung und Skalierung von KI-Tools bei unserer Software-Entwicklung erzielen wir Produktivitätssteigerungen von bis zu 40 %, sodass unsere Teams schneller liefern, die Qualität optimieren und sich auf höherwertige Ergebnisse konzentrieren können.





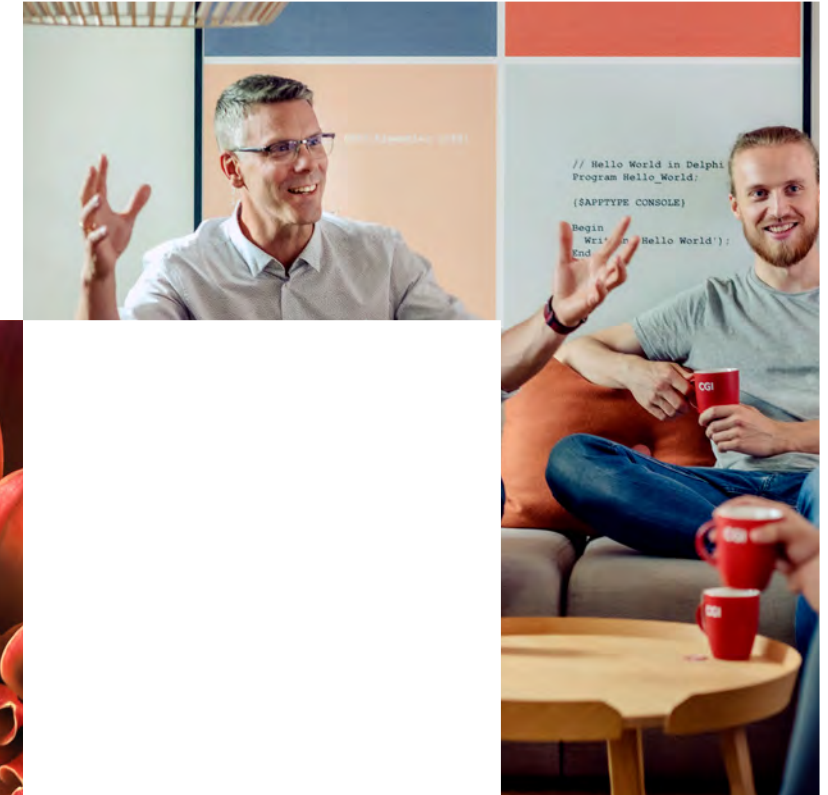
- **Stärkung unserer Mitarbeitenden:** KI erweitert das Fachwissen unserer Teams, deckt Muster und Möglichkeiten auf, sodass sie Lösungen entwickeln können, die sofort auf die individuellen Herausforderungen unserer Kunden abgestimmt sind.
- **Passgenaue Lösungen:** Wir nutzen unsere KI-Tools, um die Ziele, den Branchenkontext und die technischen Anforderungen unserer Kunden zu analysieren und dann die relevantesten Angebote und Dienstleistungen aus unserem globalen Portfolio zusammenzustellen. Auf diese Weise können wir Lösungen entwickeln, die die Wertschöpfung beschleunigen und gleichzeitig sicherstellen, dass jede Empfehlung auf bewährten Fähigkeiten und echten Ergebnissen basiert.
- **Beschleunigung der Einführung:** Wir haben einen maßgeschneiderten Ansatz für die Einführung von KI entwickelt, um die Integration in unsere Arbeitsweise zu beschleunigen. In Pilotphasen haben wir gute Ergebnisse erzielt und unsere Methodik noch einmal verfeinert: So wurden beispielsweise 73 % der anfangs zögerlichen Mitarbeitenden zu wöchentlich aktiven Nutzerinnen und Nutzern. Diesen praxiserprobten Ansatz bieten wir nun unseren Kunden über das AI Adoption Acceleration Framework (A3F) an.

Unsere eigene KI-Journey hilft unseren Kunden, häufig vorkommende Fehler zu vermeiden und ihre Transformation mit fundierten Erkenntnissen, bewährten Strategien und vertrauenswürdigen KI-Governance-Modellen zu beschleunigen.

Die Aufgaben der Führungskräfte

Bei der KI-Transformation geht es in erster Linie um Vertrauen und erst dann um Technologie. Fehlt es, stagniert die Entwicklung; kann es aufgebaut werden, gewinnt sie an Dynamik. Vertrauen zu etablieren, ist also eine konkrete Führungsaufgabe, für die sich Zeit genommen werden muss. Es ist nicht nur eine Frage der Kommunikation.

Um Vertrauen in der Führung zu etablieren, müssen Unternehmen Change Leadership verankern, Grenzen und Potenziale kommunizieren, ethische Leitplanken festlegen und Kanäle für Echtzeit-Feedback anbieten, welches ernst genommen und nach Möglichkeit umgesetzt wird. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch die Haltung der Führungskräfte: ihr Verständnis, ihre Empathie und Offenheit.



Die KI-Talentstrategie kann nicht an die IT- oder Personalabteilung delegiert werden – sie ist eine Angelegenheit der Führungskräfte, denn sie betrifft jeden Geschäftsbereich. Dabei arbeiten die Führungskräfte als Team zusammen; sie entwickeln sich von passiven Unterstützern zu aktiven Verfechtern der KI-Integration.

CEOs legen die Vision fest. Wie passt KI zur Mission, Kultur und Wachstumsstrategie des Unternehmens?

CIOs/CTOs sorgen für eine flexible, ethische und skalierbare KI-Infrastruktur, die Experimente unterstützt, ohne die Unternehmenssteuerung zu beeinträchtigen.

CFOs definieren den ROI und verlagern den Fokus von Kosteneinsparungen auf Wertschöpfung.

CMOs passen KI-Angebote an die Marktanforderungen an und kommunizieren die Transformation effektiv gegenüber Kunden und Mitarbeitenden.

CHROs kümmern sich um die Entwicklung von Talenten und die Organisationsgestaltung. Während des KI-getriebenen Wandels gewährleisten sie einen gerechten Zugang zu Schulungs- und Aufstiegsmöglichkeiten





Fahrplan für erfolgreiche KI-Führungskräfte

- **Führen Sie Leuchtturmprojekte durch**, indem Sie KI selbst einsetzen und Erfolge teilen.
- **Investieren Sie in Bildung**, nicht nur in Tools.
- **Belohnen Sie Neugier**, nicht nur Produktivität.
- **Messen Sie Akzeptanz, Kompetenz und Nutzung.**
- **Bewerten Sie die Ergebnisse.**

Im KI-Zeitalter geht es im Bereich Leadership nicht darum, alle Antworten zu haben. Es geht darum, die richtigen Fragen zu stellen, das gewünschte Verhalten vorzuleben und die Ressourcen für den Weg bereitzustellen.

Der Aufbau einer KI-Workforce

Der Weg in die Zukunft führt nicht allein über Automatisierung oder Augmentierung. Er ist weder nur von der Technik, noch nur vom Menschen bestimmt – sondern von beidem.

Unternehmen, die den Einsatz von KI mit einer strategischen, menschenorientierten Transformation verbinden, werden mehr als nur ROI erzielen – sie werden an Resilienz und Relevanz gewinnen und sich einen Ruf für verantwortungsvolle Innovation erwerben. Für Führungskräfte ist jetzt der richtige Moment gekommen:

- **Überdenken Sie** Rollen und Arbeitsabläufe.
- **Qualifizieren Sie** Ihre Mitarbeitenden für KI und fördern Sie Talente.
- **Gestalten Sie** neue Governance-Modelle für mehr Agilität im KI-Zeitalter.
- **Bestärken Sie** die Grundwerte, die Sie auf Ihrem Weg leiten.

Im Zeitalter der KI geht es nicht darum, Menschen zu ersetzen. Es geht darum, neu zu definieren, was Menschen und Unternehmen leisten können.



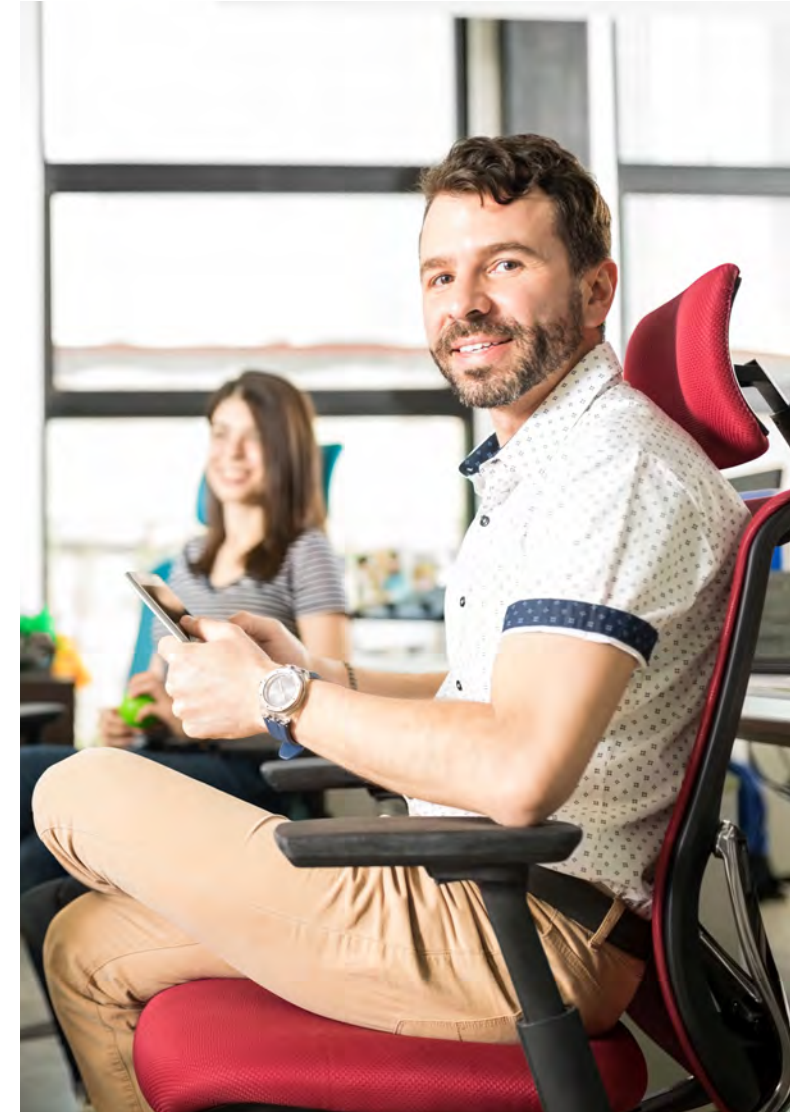
Der richtige Partner für Sie

Wenn Unternehmen von Pilotprojekten zur unternehmensweiten Nutzung übergehen, wird die KI-Bereitschaft der Mitarbeitenden zum entscheidenden Erfolgsfaktor.

Wählen Sie einen Partner mit fundierter Branchenexpertise und bewährten Change-Leadership-Frameworks, der Ihnen dabei hilft, Ihre Talente, Prozesse und Technologien auf langfristigen Erfolg auszurichten. Ganz gleich, ob Sie Teams auf die Zusammenarbeit mit KI vorbereiten, die Einführung über verschiedene Unternehmensfunktionen hinweg ausweiten oder Rollen im Hinblick auf erweiterte Fähigkeiten neu gestalten – wir bringen praktische Erfahrung und menschenbezogene Strategien mit, um Ihre Transformation zu begleiten.

Als Ihr Partner stellen wir nicht nur Tools bereit, sondern helfen Ihnen auch, Skills, Strukturen und eine passende Kultur aufzubauen, damit Sie in einer KI-gestützten Zukunft erfolgreich sein können.

Sind Sie bereit, Ihre Talente durch neue Technologien zu bereichern und bessere Ergebnisse zu erzielen?



Über CGI

Insights you can act on

Als globaler Dienstleister für IT- und Geschäftsprozesse entwickeln wir für unsere Kunden ergebnisorientierte Strategien für ihre digitale Transformation und unterstützen sie mit End-to-End-Services, durch die sie greifbare Ergebnisse erzielen.

Unsere weltweit 94.000 Mitarbeitenden entwickeln innovative Lösungen wie KI entlang der gesamten Wertschöpfungskette und werden im Hinblick auf Zeit- und Budgettreue regelmäßig mit Bestnoten bewertet.

Mehr Informationen:

<https://www.cgi.com/de>

